

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

**Entwurf eines Gesetzes
zu dem Zusatzprotokoll vom 21. März 1983
zu dem Protokoll zu dem Europäischen Abkommen
zum Schutz von Fernsehsendungen**

A. Zielsetzung

Artikel 13 Abs. 2 des Europäischen Abkommens zum Schutz von Fernsehsendungen vom 22. Juni 1960, zuletzt geändert durch Artikel 1 des ersten Zusatzprotokolls vom 14. Januar 1974 zu dem Protokoll zu dem Europäischen Abkommen zum Schutz von Fernsehsendungen, sieht vor, daß vom 1. Januar 1985 an kein Staat Mitglied des Europäischen Abkommens zum Schutz von Fernsehsendungen vom 22. Juni 1960 bleiben oder werden kann, wenn er nicht gleichzeitig dem Internationalen Abkommen vom 26. Oktober 1961 über den Schutz der ausübenden Künstler, der Hersteller von Tonträgern und der Sendeunternehmen (Rom-Abkommen) angehört. Von den gegenwärtig zehn Vertragsparteien des Europäischen Fernsehabkommens gehören jedoch bisher nur fünf auch dem Rom-Abkommen an. Die anderen fünf Vertragsparteien, nämlich Frankreich, Belgien, Spanien, Türkei und Zypern, sind noch nicht Mitglied des Rom-Abkommens geworden. Für sie würde der Schutz des Europäischen Fernsehabkommens zum 1. Januar 1985 entfallen, wenn die zu diesem Zeitpunkt ablaufende Frist nicht verlängert wird.

B. Lösung

Das zweite Zusatzprotokoll trägt den Schwierigkeiten der fünf dem Rom-Abkommen noch nicht angehörenden Vertragsparteien des Europäischen Abkommens zum Schutz von Fernsehsendungen durch Verlängerung der genannten Frist bis zum 1. Januar 1990 Rechnung.

C. Alternativen

keine

D. Kosten

keine

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler

14 (34) – 260 50 – Eu 3/84

Bonn, den 31. Oktober 1984

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen Entwurf eines Gesetzes zu dem Zusatzprotokoll vom 21. März 1983 zu dem Protokoll zu dem Europäischen Abkommen zum Schutz von Fernseh- sendungen mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbei- zuführen.

Der Wortlaut des Zusatzprotokolls in englischer, französischer und deut- scher Sprache sowie die Denkschrift sind gleichfalls beigelegt.

Federführend ist der Bundesminister der Justiz.

Der Bundesrat hat in seiner 542. Sitzung am 26. Oktober 1984 gemäß Arti- kel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzentwurf keine Einwendungen zu erheben.

Kohl

**Entwurf eines Gesetzes
zu dem Zusatzprotokoll vom 21. März 1983
zu dem Protokoll zu dem Europäischen Abkommen
zum Schutz von Fernsehsendungen**

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Straßburg am 30. September 1983 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Zusatzprotokoll zu dem Protokoll vom 22. Januar 1965 zu dem Europäischen Abkommen zum Schutz von Fernsehsendungen (BGBl. 1967 II S. 1785) wird zugestimmt. Das Zusatzprotokoll wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Zusatzprotokoll nach seinem Artikel 3 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung zum Vertragsgesetz

Zu Artikel 1

Auf das Zusatzprotokoll findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da es sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht.

Zu Artikel 2

Das Zusatzprotokoll soll auch auf das Land Berlin Anwendung finden; das Gesetz enthält daher die übliche Berlin-Klausel.

Zu Artikel 3

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem das Zusatzprotokoll nach seinem Artikel 3 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Schlußbemerkung

Durch die Ausführung des Gesetzes werden Bund, Länder und Gemeinden nicht mit Kosten belastet. Auswirkungen auf das allgemeine Preisniveau sind ausgeschlossen.

**Zusatzprotokoll
zu dem Protokoll zu dem Europäischen Abkommen
zum Schutz von Fernsehsendungen**

**Additional Protocol
to the Protocol to the European Agreement
on the Protection of Television Broadcasts**

**Protocole additionnel
au Protocole à l'Arrangement européen
pour la protection des émissions de télévision**

(Übersetzung)

The member States of the Council of Europe, signatory hereto,

Les Etats membres du Conseil de l'Europe, signataires du présent Protocole additionnel,

Die Mitgliedstaaten des Europarats, die dieses Zusatzprotokoll unterzeichnen –

Having regard to the European Agreement on the protection of television broadcasts of 22 June 1960, hereinafter called "the Agreement", as modified by the Protocol of 22 January 1965 and the Additional Protocol of 14 January 1974;

Vu l'Arrangement européen pour la protection des émissions de télévision du 22 juin 1960, ci-après désigné «l'Arrangement», tel que modifié par le Protocole du 22 janvier 1965 et le Protocole additionnel du 14 janvier 1974;

im Hinblick auf das Europäische Abkommen vom 22. Juni 1960 zum Schutz von Fernsehsendungen – im folgenden als „Abkommen“ bezeichnet – in der durch das Protokoll vom 22. Januar 1965 und das Zusatzprotokoll vom 14. Januar 1974 geänderten Fassung;

Having regard to the fact that the date given in Article 13, paragraph 2, of the Agreement was extended by the said Additional Protocol of 14 January 1974;

Vu que la date prévue à l'article 13, paragraphe 2, de l'Arrangement a été prorogée par ledit Protocole additionnel du 14 janvier 1974;

im Hinblick darauf, daß die in Artikel 13 Absatz 2 des Abkommens angegebene Frist durch das Zusatzprotokoll vom 14. Januar 1974 verlängert worden ist;

Considering the desirability of further extending this date for the benefit of States which are not yet Parties to the International Convention for the Protection of Performers, Producers of Phonograms and Broadcasting Organisations, signed in Rome on 26 October 1961,

Considérant l'opportunité de proroger à nouveau cette date au bénéfice des Etats qui ne sont pas encore parties à la Convention internationale sur la protection des artistes interprètes ou exécutants, des producteurs de phonogrammes et des organismes de radiodiffusion, signée à Rome le 26 octobre 1961,

in der Erwägung, daß es angebracht ist, diese Frist zugunsten der Staaten, die noch nicht Vertragsparteien des am 26. Oktober 1961 in Rom unterzeichneten Internationalen Abkommens über den Schutz der ausübenden Künstler, der Hersteller von Tonträgern und der Sendunternehmen sind, erneut zu verlängern –

Have agreed as follows:

Sont convenus de ce qui suit:

sind wie folgt übereingekommen:

Article 1

Paragraph 2 of Article 13 of the Agreement, as last modified by Article 1 of the Additional Protocol of 14 January 1974, is replaced by the following text:

„2. Nevertheless, as from 1 January 1990, no State may remain or become a Party to this Agreement unless it is also a Party to the International Convention for the Protection of Performers, Producers of Phonograms and Broadcasting Organisations, signed in Rome on 26 October 1961.“

Article 1

Le paragraphe 2 de l'article 13 de l'Arrangement, tel que modifié en dernier lieu par l'article 1^{er} du Protocole additionnel du 14 janvier 1974, est remplacé par le texte suivant:

„2. Toutefois, à partir du 1^{er} janvier 1990, aucun Etat ne pourra demeurer ou devenir partie au présent Arrangement à moins d'être également partie à la Convention internationale sur la protection des artistes interprètes ou exécutants, des producteurs de phonogrammes et des organismes de radiodiffusion, signée à Rome le 26 octobre 1961.“

Artikel 1

Artikel 13 Absatz 2 des Abkommens, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Zusatzprotokolls vom 14. Januar 1974, wird durch folgende Fassung ersetzt:

„(2) Jedoch kann vom 1. Januar 1990 an kein Staat Vertragspartei dieses Abkommens bleiben oder werden, wenn er nicht gleichzeitig Vertragspartei des am 26. Oktober 1961 in Rom unterzeichneten Internationalen Abkommens über den Schutz der ausübenden Künstler, der Hersteller von Tonträgern und der Sendunternehmen ist.“

Article 2

1. This Additional Protocol shall be open for signature by member States of the Council of Europe which have signed or acceded to the Agreement, which may

Article 2

1. Le présent Protocole additionnel est ouvert à la signature des Etats membres du Conseil de l'Europe ayant signé ou ayant adhéré à l'Arrangement, qui peu-

Artikel 2

(1) Dieses Zusatzprotokoll liegt für die Mitgliedstaaten des Europarats, die das Abkommen unterzeichnet haben oder ihm beigetreten sind, zur Unterzeichnung auf;

become Parties to this Additional Protocol by:

- a. signature without reservation as to ratification, acceptance or approval, or
- b. signature subject to ratification, acceptance or approval, followed by ratification, acceptance or approval.

2. Any State not a member of the Council which has acceded to the Agreement may also accede to this Additional Protocol.

3. Instruments of ratification, acceptance, approval or accession shall be deposited with the Secretary General of the Council of Europe.

Article 3

This Additional Protocol shall enter into force on the first day of the month following the date on which all the Parties to the Agreement have become Parties to this Additional Protocol in accordance with the provisions of Article 2.

Article 4

From the date of entry into force of this Additional Protocol, no State may become a Party to the Agreement without at the same time becoming a Party to this Additional Protocol.

Article 5

The Secretary General of the Council of Europe shall notify the member States of the Council of Europe, any State which has acceded to the Agreement and the Director General of the World Intellectual Property Organisation of:

- a. any signature of this Additional Protocol;
- b. the deposit of any instrument of ratification, acceptance, approval or accession;
- c. the date of entry into force of this Additional Protocol, in accordance with Article 3.

In witness whereof the undersigned, being duly authorised thereto, have signed this Additional Protocol.

Done at Strasbourg, this 21st day of March 1983, in English and French, both texts being equally authentic, in a single copy which shall be deposited in the archives of the Council of Europe. The Secretary General of the Council of Europe shall transmit certified copies to each member State of the Council of Europe, to any State invited to accede to the Agreement and to the Director General of the World Intellectual Property Organisation.

vent devenir Parties au présent Protocole additionnel par:

- a. signature sans réserve de ratification, d'acceptation ou d'approbation, ou
- b. signature, sous réserve de ratification, d'acceptation ou d'approbation, suivie de ratification, d'acceptation ou d'approbation.

2. Les Etats non membres du Conseil qui ont adhéré à l'Arrangement peuvent également adhérer au présent Protocole additionnel.

3. Les instruments de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion seront déposés près le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe.

Article 3

Le présent Protocole additionnel entrera en vigueur le premier jour du mois qui suit la date à laquelle toutes les Parties à l'Arrangement seront devenues Parties au présent Protocole additionnel conformément aux dispositions de l'article 2.

Article 4

A partir de la date d'entrée en vigueur du présent Protocole additionnel, aucun Etat ne pourra devenir Partie à l'Arrangement sans devenir en même temps Partie au présent Protocole additionnel.

Article 5

Le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe notifiera aux Etats membres du Conseil de l'Europe, à tout Etat ayant adhéré à l'Arrangement ainsi qu'au Directeur Général de l'Organisation Mondiale de la Propriété Intellectuelle:

- a. toute signature du présent Protocole additionnel;
- b. le dépôt de tout instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion;
- c. la date d'entrée en vigueur du présent Protocole additionnel conformément à son article 3.

En foi de quoi, les soussignés, dûment autorisés à cet effet, ont signé le présent Protocole additionnel.

Fait à Strasbourg, le 21 mars 1983, en français et en anglais, les deux textes faisant également foi, en un seul exemplaire, qui sera déposé dans les archives du Conseil de l'Europe. Le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe en communiquera copie certifiée conforme à chacun des Etats membres du Conseil de l'Europe, à tout Etat invité à adhérer à l'Arrangement et au Directeur Général de l'Organisation Mondiale de la Propriété Intellectuelle.

sie können Vertragsparteien dieses Zusatzprotokolls werden,

- a) indem sie es ohne Vorbehalt der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung unterzeichnen oder
- b) indem sie es vorbehaltlich der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung unterzeichnen und später ratifizieren, annehmen oder genehmigen.

(2) Jeder Nichtmitgliedstaat des Rates, der dem Abkommen beigetreten ist, kann auch diesem Zusatzprotokoll beitreten.

(3) Die Ratifikations- oder Beitrittsurkunden werden beim Generalsekretär des Europarats hinterlegt.

Artikel 3

Dieses Zusatzprotokoll tritt am ersten Tag des Monats in Kraft, der auf den Tag folgt, an dem alle Vertragsparteien des Abkommens nach Artikel 2 Vertragsparteien dieses Zusatzprotokolls geworden sind.

Artikel 4

Nach Inkrafttreten dieses Zusatzprotokolls kann ein Staat nur Vertragspartei des Abkommens werden, wenn er gleichzeitig Vertragspartei dieses Zusatzprotokolls wird.

Artikel 5

Der Generalsekretär des Europarats notifiziert den Mitgliedstaaten des Europarats, jedem Staat, der dem Abkommen beigetreten ist, sowie dem Generaldirektor der Weltorganisation für geistiges Eigentum

- a) jede Unterzeichnung dieses Zusatzprotokolls;
- b) jede Hinterlegung einer Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde;
- c) den Tag des Inkrafttretens dieses Zusatzprotokolls nach Artikel 3.

Zu Urkund dessen haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Zusatzprotokoll unterschrieben.

Geschehen zu Straßburg am 21. März 1983 in englischer und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, in einer Urschrift, die im Archiv des Europarats hinterlegt wird. Der Generalsekretär des Europarats übermittelt allen Mitgliedstaaten des Europarats, allen zum Beitritt zu dem Abkommen eingeladenen Staaten und dem Generaldirektor der Weltorganisation für geistiges Eigentum beglaubigte Abschriften.

Denkschrift zum Zusatzprotokoll

I. Allgemeines

Die Bundesrepublik Deutschland ist Vertragspartei des Europäischen Abkommens zum Schutz von Fernsehsendungen vom 22. Juni 1960 (BGBl. 1965 II S. 1234). Nach seinem Artikel 13 Abs. 2, zuletzt geändert durch Artikel 1 des ersten Zusatzprotokolls vom 14. Januar 1974 (BGBl. 1974 II S. 1313) zu dem Protokoll zu dem Europäischen Abkommen zum Schutz von Fernsehsendungen, kann vom 1. Januar 1985 an kein Staat Mitglied des Europäischen Fernsehabkommens bleiben oder werden, wenn er nicht gleichzeitig den am 26. Oktober 1961 in Rom unterzeichneten Internationalen Abkommen über den Schutz der ausübenden Künstler, der Hersteller von Tonträgern und der Sendeunternehmen (Rom-Abkommen, BGBl. 1965 II S. 1243) angehört. Sinn dieser Vorschrift ist es, die Mitgliedstaaten des Europäischen Fernsehabkommens zu veranlassen, auch dem Rom-Abkommen beizutreten, das nicht nur den Schutz der Sendeunternehmen, sondern auch den Schutz der ausübenden Künstler und der Hersteller von Tonträgern sicherstellt.

Zur Zeit gehören dem Europäischen Fernsehabkommen Belgien, Dänemark, die Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Norwegen, Schweden, Spanien, die Türkei, das Vereinigte Königreich und Zypern an. Von diesen zehn Staaten sind bisher nur Dänemark, die Bundesrepublik Deutschland, das Vereinigte Königreich, Schweden und Norwegen auch Mitglieder des Rom-Abkommens.

Um zu vermeiden, daß das Europäische Fernsehabkommen am 1. Januar 1985 für Frankreich, Belgien, Spanien, Türkei und Zypern wegfällt, obwohl diese Staaten auf Fortbestand ihrer Mitgliedschaft in diesem Abkommen Wert legen, soll durch das zweite Zusatzprotokoll der in Artikel 1 des ersten Zusatzprotokolls festgesetzte Termin bis zum 1. Januar 1990 verschoben werden. Die ursprünglich vorgesehene Frist für den Beitritt zum Rom-Abkommen hat sich nach Auffassung der fünf Staaten, die dem Rom-Abkommen bisher noch nicht beigetreten sind, als nicht ausreichend erwiesen, um die Prüfung, ob diese Staaten dem Rom-Abkommen beitreten, abzuschließen und die gesetzgeberischen Maßnahmen zu der für einen Beitritt notwendigen umfangreichen Änderung des innerstaatlichen Rechts durchzuführen. Daher soll diesen Staaten eine weitere Frist von fünf Jahren für den Beitritt zum Rom-Abkommen gewährt werden.

Die Möglichkeit für die Bundesrepublik Deutschland, das Europäische Fernsehabkommen mit einer Frist von einem Jahr für sich zu kündigen (Artikel 14 des Abkommens), wenn dies erforderlich werden sollte, bleibt hierdurch unberührt.

II. Besonderer Teil

Zu Artikel 1

Diese Vorschrift enthält die Verlängerung der für den Beitritt zum Rom-Abkommen vorgesehenen Frist bis zum 1. Januar 1990.

Zu Artikel 2

Diese Vorschrift enthält die üblichen Bestimmungen über die Ratifikation des Zusatzprotokolls und den Beitritt zu diesem Zusatzprotokoll.

Zu Artikel 3

Die in Artikel 1 vorgesehene Verlängerung der Frist, innerhalb derer eine Mitgliedschaft im Europäischen Fernsehabkommen auch ohne gleichzeitige Mitgliedschaft im Rom-Abkommen möglich ist, soll nur wirksam werden, wenn diese erneute Fristverlängerung von allen Vertragsparteien des Europäischen Fernsehabkommens gebilligt wird. Daher sieht Artikel 3 vor, daß das zweite Zusatzprotokoll am ersten Tag des Monats in Kraft tritt, der auf den Tag folgt, an dem alle Vertragsparteien des Abkommens Vertragsparteien dieses Zusatzprotokolls geworden sind. Dies ist bisher für Frankreich, Belgien, Dänemark, Schweden, Norwegen und Großbritannien der Fall.

Zu Artikel 4

Diese Vorschrift stellt sicher, daß die Verschiebung des Termins auch für die dem Europäischen Fernsehabkommen neu beitretenden Staaten sofort wirksam wird.

Zu Artikel 5

Diese Vorschrift enthält die üblichen Bestimmungen über die Notifizierung von Unterzeichnungen des Zusatzprotokolls und von Hinterlegungen von Ratifikations- und Beitrittsurkunden.